

Knallbunte Farben und florale Formen

45 Künstler aus ganz Deutschland kämpfen um Sulzbacher Förderpreis „Junge Kunst in der Aula“

nba, 19. April 2016, 02:00 Uhr



Michael Ehrhardts Werke sind asiatisch inspiriert, auch „Kokon“: Protagonistin erinnert an eine Geisha.

Ein Preisgeld von 500 Euro und eine Einzelausstellung in der Aula in Sulzbach - 45 junge Künstler kämpfen um den Sulzbacher Förderpreis. Am 1. Mai kürt die Jury aus saarländischen Kunstexperten den Gewinner.

Bereits zum vierten Mal verleiht der Kunstverein [Sulzbach](#) e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt [Sulzbach](#) den Förderpreis „Junge Kunst in der Aula“. Sage und schreibe 45 Künstler aus ganz Deutschland haben sich um den Förderpreis beworben, der alle zwei Jahre ausgeschrieben wird und dessen Sieger ein Preisgeld von 500 Euro erhält, sowie eine Einzelausstellung in der Aula im nächsten Jahr. Die Vorauswahl zur Vergabe des Preises haben die rührigen Mitglieder des Kunstvereins [Sulzbach](#) selbst getroffen, daher werden aktuell Werke von sechs jungen Künstlern mit ganz unterschiedlichen Positionen in der Aula gezeigt. Der Sieger wird hingegen von einer Jury aus bekannten, saarländischen [Kunstexperten](#) am Sonntag, 1. Mai, gekürt.

Wenn man die aktuelle Ausstellung betritt, dann fallen einem sofort die Gemälde von Michael Ehrhardt aus Saarbrücken ins Auge. In knallbunten Farben malt er asiatisch inspirierte Welten von vereinfachten Landschaften mit vereinzelt Figuren im Vordergrund. Dabei erinnert nicht nur der Bildaufbau, die Pflanzenwelt und die starke Farbigkeit an den Japonismus, eine der Protagonisten könnte eine Geisha sein. Ganz anders, rudimentär, rätselhaft und radikal, sind die Arbeiten der Speyrer Künstlerin Anna Maria Tekampe. Ihre Installationen aus Ästen und Marmorplatten und ihre mit nur wenigen Formen gemalten [Zeichnungen](#) erschließen sich dem Betrachter kaum. Dagegen wirken die sehr großformatigen Fahnen des chinesischen Künstlers Yang Yanchuan poetisch. Auf Reispapier malt er mit verwässerter Tinte sich wiederholende, fließende Wellenbewegungen, deren Leichtigkeit fasziniert.

Monique Catherine Koenig stammt aus Schleswig-Holstein und zeigt Gemälde mit floralen Formen, deren Farbwahl äußerst ästhetisch ist und die zwischen Gegenständlichkeit und Abstraktion angesiedelt sind. Ganz anders wiederum sind die [Zeichnungen](#) von Nis Knudsen aus Hamburg. Er variiert in vielen Blättern immer wieder die gleichen schwarzen Linien, Balken, Striche, erzielt aber durchaus reizvolle Effekte. Blicke noch Alina Grasmann aus München, die, technisch perfekt, hyperrealistische Arbeiten zeigt. Und hier sind es die sehr kleinen [Zeichnungen](#) von Tieren und Stilleben, die besonders faszinieren. Alles in allem kann man die Jury nicht beneiden, die anhand dieser bemerkenswerten Kunstwerke einen Sieger auswählen muss.

Ausstellung „Förderpreis Junge Kunst in der Aula“ bis Sonntag, 1. Mai, in der Aula [Sulzbach](#), geöffnet Mittwoch bis Freitag von 16 bis 18 Uhr und Sonn- und Feiertage von 14 bis 18 Uhr. Die Preisverleihung ist am Sonntag, 1. Mai, um 17 Uhr in der Galerie in der Aula.